

Hallisches Tageblatt.

Kontsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 259.

Dienstag den 5. November.

1867

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 136ter Königlich Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 30,000 Thälern auf Nr. 21,534. 5 Gewinne von 5000 Thälern fielen auf Nr. 12,841. 26,654. 49,139. 52,216 und 91,730.

38 Gewinne zu 1000 Thlrn. auf Nr. 2058. 12,124. 12,168. 13,570. 15,627. 25,702. 29,002. 34,908. 36,754. 39,345. 40,364. 41,208. 54,345. 56,515. 60,485. 61,348. 61,926. 65,832. 67,118. 68,769. 73,533. 73,577. 74,768. 77,199. 77,491. 78,094. 79,089. 82,145. 85,277. 85,277. 85,856. 86,659. 88,641. 89,311. 91,499. 92,253. 93,015 und 94,393.

45 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 660. 4391. 4972. 6168. 6388. 8079. 8692. 9979. 10,552. 12,984. 16,179. 18,564. 20,413. 22,280. 23,324. 23,380. 23,734. 24,767. 24,999. 26,662. 33,403. 37,079. 41,465. 43,251. 43,676. 43,994. 45,035. 46,924. 48,464. 50,803. 53,318. 53,565. 54,699. 56,797. 58,239. 63,000. 63,891. 64,834. 65,307. 78,674. 80,069. 84,778. 88,383. 89,336 und 91,312.

65 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 4902. 5974. 8376. 9588. 11,936. 13,465. 14,658. 16,949. 17,794. 18,442. 20,644. 20,849. 21,761. 22,348. 25,669. 27,703. 27,789. 27,827. 28,507. 29,622. 31,024. 34,096. 35,437. 38,967. 40,485. 40,835. 42,343. 42,607. 44,246. 44,627. 44,777. 44,830. 45,130. 45,944. 46,837. 47,218. 47,854. 48,061. 53,697. 54,922. 56,279. 57,366. 57,431. 58,205. 59,290. 60,398. 61,611. 62,965. 63,450. 67,287. 68,856. 76,391. 77,250. 79,957. 80,231. 80,620. 87,378. 88,843. 90,151. 92,370. 92,872. 93,080. 94,046. 94,135 und 94,846.

Berlin, den 1. November 1867.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 136ter Königlich Klassen-Lotterie fiel der 1. Hauptgewinn von 150,000 Thlrn. auf Nr. 42,401. 1 Hauptgewinn von 50,000 Thlrn. auf Nr. 7291. 1 Hauptgewinn von 25,000 Thlrn. auf Nr. 30,592. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlrn. auf Nr. 955. 3 Gewinne von 5000 Thlr. fielen auf Nr. 49,908. 50,125 und 91,410. 2 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 27,247 und 66,497.

47 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 77. 3421. 3877. 4072. 5006. 9463. 11,883. 13,905. 16,285. 18,778. 20,874. 24,503. 25,376. 27,306. 31,315. 31,716. 32,208. 34,498. 36,728. 37,816. 38,085. 39,129. 39,491. 40,410. 43,508. 47,286. 59,961. 62,358. 63,928. 64,976. 67,782. 68,774. 70,559. 71,946. 73,173. 73,667. 74,259. 76,221. 79,382. 79,946. 80,377. 83,975. 86,153. 89,023. 91,478. 92,844 und 93,981.

63 Gewinne zu 500 Thlr. fielen auf Nr. 4748. 5174. 10,573. 12,018. 12,561. 15,056. 16,751. 18,737. 20,255. 25,941. 27,104. 27,812. 27,856. 29,023. 29,060. 29,402. 29,802. 31,526. 33,594. 33,938. 37,070. 37,320. 37,561. 39,419. 39,899. 41,838. 44,819. 44,971. 45,890. 46,900. 48,656. 49,644. 49,652. 51,365. 52,054. 52,089. 57,117. 57,285. 59,105. 59,214. 59,383. 59,403. 60,396. 61,082. 64,231. 64,327. 65,579. 66,109. 66,845. 68,830. 71,248. 72,898. 73,328. 73,524. 73,591. 75,620. 76,811. 78,367. 79,584. 81,808. 82,774. 82,893. 84,577. 89,471. 89,810. 91,355. 92,181 und 93,996.

81 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 709. 2506. 2647. 3252. 4063. 4580. 5330. 5331. 6662. 6720. 7233. 8908. 9628. 10,204. 10,775. 12,036. 13,594. 15,275. 16,601. 17,704. 18,611. 18,873. 18,899. 23,575. 23,901. 24,081. 25,135. 25,998. 26,670. 28,949. 30,501. 32,910. 34,770. 35,234. 35,475. 37,004. 37,836. 37,910. 38,434. 39,709. 41,530. 44,654. 46,598. 49,050. 49,375. 52,353. 52,569. 54,402. 54,424. 54,694. 56,031. 57,353. 58,254. 59,641. 60,602. 62,275. 62,345. 63,527. 63,573. 65,528. 66,784. 67,402. 69,108. 69,253. 69,598. 72,685. 74,720. 74,871. 76,438. 77,044. 80,013. 80,256. 80,896. 85,095. 87,359. 88,115. 88,288. 88,874. 89,990. 91,807 und 93,847.

Berlin, den 2. November 1867.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Am 1. November 1867.

Gerichtshof, Gerichtsschreiber wie bisher; die Staats-Anwaltschaft war durch den Gerichts-Assessor von Koenen vertreten.

Als Geschworene waren ausgelost: Kobitsch, Amtmann hier, — v. Bangerow, Oberstleutnant a. D. hier, — Duffe, Berggraf hier, — Geseleit, Arbeitungsbaumeister in Bitterfeld, — Klingenberg, Kaufmann in Eönnern, — Weigt, Handschuhfabrikant hier, — Gröblich, Gutsbesitzer in Unterrisborf, — Julius Müller, Braueigener hier, — Thiele, Kaufmann hier, — Koch, Gutsbesitzer in Volkstedt, — Ulrich, Gutsbesitzer in Neutz, — Bsters, Hüttenfactor in Großpoerner.

Vom December vergangenen Jahres ab bis in den April dieses Jahres hinein waren die Läden der Kaufleute hiesiger Stadt wiederholt und fortgesetzt nächtlicher Weise Einbrüchen ausgesetzt, die alle auf dieselbe Art und Weise ausgeführt wurden, daß nämlich die Valoufisen der Schaufenster mit Gewalt in die Höhe gehoben und die dahinter befindlichen Schelben zertrümmert worden waren. Durch die so entstandene Deffnung hatten die Diebe die im Schaufenster befindlichen Waaren theils durch Herculangen entwendet, theils waren sie aber auch in die Läden selbst eingestiegen und hatten dort die vorhandenen Ladentassen ihres öfters ganz beträchtlichen Inhalts beraubt. So war bei den Gebrüder Ziegler an der Glaucha'schen Kirche, bei den Kaufleuten Bauchwitz und Gumbertmann in der Leipzigerstraße, den Kaufleuten Hermann Sodel und Haberter in der großen Ulrichsstraße, bei Arnold am Markte und Demuth in den Neuhäusern, bei letzterem sogar zweimal, mittelst Einbruchs und theilweise auch mittelst Einsteigens gestohlen worden. Diebstahls-Verluste waren noch vorgekommen bei dem Kaufmann Gumbertmann und dem Kaufmann Becker in der Schmeerstraße. — Die Urheber dieser mit der größten Frechheit gewissermaßen vor den Augen der Polizei ausgeführten Diebstahle konnten lange nicht ermittelt werden, bis endlich ein glücklicher Zufall auf die richtige Spur und schließlich zur Entdeckung führte. In der Nacht vom 19. zum 20. April d. J. zwischen 3 und 4 Uhr hatte der Nachtwächter Stephan in den Neuhäusern einen ihm unbekanntem Menschen wahrgenommen, von dem er aber wußte, daß er vielfach in der Bergerischen Restauration am Markte verkehre. Bei der Annäherung des Wächters war der Unbekannte weiter gegangen. Bald darauf vernahm der Wächter ein Geräusch, wie von dem Einschlagen einer Fensterscheibe herdröhnend, wurde von einer weiteren Untersuchung aber durch einen in der Steinstraße sich entzündenden Straßenerceß abgehalten, von dem er annahm, daß das eben gehörte Geräusch auch davon herrühre. Als am andern Morgen aber bekannt wurde, daß in den Neuhäusern beim Kaufmann Demuth auf ganz ähnliche Weise, wie schon einmal etwa einen Monat früher, eingebrochen worden sei, brachte man das von Stephan gehörte Geräusch damit in Verbindung und fahndete auf den zu so ungeschicklicher Stunde am Orte der That angetroffenen Menschen. Nach der Beschreibung des Stephan gelang es denn auch wirklich den schon mehrfach bestrafte, unter Polizeiaufsicht stehenden Ziegelfreier Bernhard Kähler von hier, — 25 Jahr alt, evangelisch, verheirathet und aus dem Militärstande ausgehoben — als diese Person zu

Ermitteln und wurden bei demselben auch 6 Stck Handtöcher und 1 Stck Schürzenzeug vorgefunden, welches der Kaufmann Demuth mit Bestimmtheit als ihm gestohlen bezeichnete. Der Verdacht lag nahe, daß Köhler auch bei den übrigen, auf ganz ähnliche Weise verübten Diebstählen theilhaftig sei. Da dieselben aber schwerlich von einer Person allein verübt sein konnten, so forschte man nach den Leuten, mit welchen Köhler in der letzten Zeit verkehrt hatte. Dies war hauptsächlich der Korbmacher Johann Carl August Erbert von hier, — 34 Jahr alt, evangelisch, verheiratet, Vater von zwei Kindern und einmal wegen Diebstahls bestraft — gewesen, bei welchem denn auch nicht allein aus dem Demuthschen, sondern auch aus früheren Diebstählen herkömliche Sachen vorgefunden wurden. — Köhler, der im Laufe der Voruntersuchung erst gelegnet, dann gestanden, sein Geständniß später theilweise und endlich ganz widerrufen und zur mündlichen Verhandlung einen umfangreichen Entlassungsbeweis angetreten hatte, legte, als in diese eingetreten wurde, ein offenes Geständniß dahin ab, daß er sämmtliche zur Kenntniß gelangten Diebstähle in Gemeinschaft mit Erbert verübt habe und bekannte sich demnach sieben schwerer, eines einfachen und zweier versuchten schweren Diebstähle für schuldig. Auch Erbert gestand die Theilhaftigkeit an diesen Diebstählen, mit Ausnahme dreier, zu, hinsichtlich welcher er im Laufe der Verhandlung auch nur noch eines derselben überführt werden konnte. Es war dies der zweite Demuthsche Diebstahl, in Bezug auf welchen der Kaufmann Demuth bezeugte, daß es nach den an seinem Schaufenster angebrachten Vorrichtungen und nach den angefertigten Proben unmöglich sei, daß eine Person die Jalouisen habe in die Höhe heben können. — Auf die Beschuldigung von Köhler hier war ferner auf der Anklagebank die verehelichte Handelsfrau Bauch, Bertha geb. Laurenz von hier — 45 Jahr alt, evangelisch, verheiratet, Mutter von sechs Kindern und noch nicht bestraft — erschienen. Sie sollte die sämmtlichen von Köhler ihr überbrachten Waaren zu wahren Spottpreisen gekauft haben und war sie, da man bei ihr noch mehrere aus den Diebstählen beruhenden Sachen vorgefunden hatte, wegen schwerer und gewohnheitsmäßiger Hehleri unter Anklage gestellt worden. — Die Bauch stellte beide erschwerehenden Umstände der Hehleri, sowie auch diese selbst, die sie früher bereits zugestanden hatte, in Abrede, wurde aber von Köhler bezichtigt, daß sie gewünscht, woher die von ihnen gekauften Sachen herrührten, und daß sie ihn einerseits öfters zur Vorsicht bei seinen Einbrüchen ermahnt, andererseits aber auch auf besonders wünschenswerthe Sachen in den Schaufenstern hingewiesen habe. Da auch der Polizeiergeant Trillbasse bekundete, daß er der Bauch jedesmal nach Verübung eines Einbruches dies mitgetheilt, ihr die dabei entwendeten Sachen angezeigt und sie vor Ankauf derselben gewarnt habe, so sprachen die Geschworenen, unter Verneinung der Gewohnheitsmäßigkeit, doch das Schuldig der schwereren Hehleri gegen dieselbe aus. — Der Gerichtshof erkannte demnach gegen Köhler wegen sieben schwerer, zweier versuchter schwerer Diebstähle und eines einfachen Diebstahls in wiederholten Rückfälle auf zehn Jahre, — gegen Erbert wegen fünf schwerer, zweier versuchter schwerer Diebstähle und eines einfachen Diebstahls im Rückfälle auf sechs Jahre, — und gegen die verehelichte Bauch wegen schwerer Hehleri auf fünf Jahre Zuchthaus, unter gleichzeitiger Stellung unter Polizeiaufsicht nach verbüßter Zuchthausstrafe auf zehn, sechs und fünf Jahre.

Singakademie

Dienstag den 5. November Abends 6 Uhr Versammlung der Singakademie im Saale des Volksschulgebäudes. — Geißt wird: Requiem von Cherubini und Ehöre aus der Trauer-Ode von Seb. Bach.

Der Vorstand.

Tageschau.

Dienstag den 5. November.

Schwurgerichtssitzung früh 9 Uhr.

1. Schäfer Etade aus Großsinnungen; Vornahme unzüchtiger Handlungen. Vertheidiger: F. R. Niemer.
2. Arbeiter Koblberg aus Dtraun; Vornahme unzüchtiger Handlungen. Vertheidiger: R. A. v. Bieren.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Spartafest.

Städtische Sparrasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm. Sparrasse des Saalkreises (gr Schlamm 10a), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10 — 12 Uhr Vorm. und 2 — 5 Uhr Nachm.

Deffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.
Marienbibliothek 2 — 3 Uhr Nachmittags.

Bereine

PolYTECHNISCHER Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7 — 9^{1/2} Uhr Abends. Handwerkerbildungsverein gr. Märkerstraße 21) 7^{1/2} — 10 Uhr Abends. (Eingang: Ruhgasse.)
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Verein junger Kaufleute 8 — 10 Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Münchener Brauhaus) 1 Tr.
Halleischer Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
Singakademie 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“

Reberstafeln.

Volksthebertafel, Uebungsstunde von 8 — 10 Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“

Bäder.

Jabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-wärmische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

3. November 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,90	1,93	82	1,8	W	völlig heiter.
Mit. 2	339,12	1,65	52	5,3	WNW	heiter 2.
Abd 10	338,56	2,10	76	3,6	W	bedeckt 10.
Mittel	338,86	1,89	70	3,6		ziemlich heiter 4.

Herausgeber: Prof. Dr. Herxberg.

Bekanntmachungen.

Fräulein **Anna Kresschmann** wünscht ihr hieselbst in der Brüderstraße sub Nr. 13 belegenes, anno 1834 neuerbautes vierstöckiges Wohnhaus mit Vorder-, Seiten- und Hintergebäuden, 24 heizbaren Stuben, dazu gehörigen Küchen und Kammern, Keller u. Bodenräumen, Hof, gutem Brunnen- und Rohwasser, zur veräußern.

Ich habe im Auftrage der Besizerin zur öffentlichen meistbietenden Versteigerung dieses Grundstückes einen Termin auf den

16. November cr. Nachmittags 4 Uhr in meinem Bureau, Rathhausgasse 6, anberaumt und lade hierauf Reflectirende zu diesem Termine ergebenst ein.

Halle, den 18. October 1867.

Der Rechts-Anwalt **Kiebigler.**

Königl. Preuß

Osnabrücker-Lotterie.

Haupt-Ziehung vom 18. bis 30. Novbr. cr. Loose in $\frac{1}{4} = 16\frac{1}{4}$ R^r, $\frac{1}{2} = 8\frac{1}{8}$ R^r incl. der Vorklassen offerirt

W. Mandel, Königsplatz 6.

Ein zuverlässiger Gärtner, welcher geneigt ist einen Garten, circa $\frac{1}{2}$ Morgen groß, in Arbeit u. Pflege zu nehmen sucht Kellnergasse 7a. Kanarienvogel entflo. Bez. Bel. abgg. Mittelstr. 1.

In meinem Hause neue Promenade ist die vom Herrn Berggeschwornen **Secker** bewohnte Etage — 5 Stuben, 3 Kammern u. — für 130 R^r zum 1. April k. Jz. zu beziehen. Näheres gr. Ulrichsstraße 23, im Weißwaarenladen.

Möblierte Wohnung nebst Kabinet sofort zu vermieten. Näheres im Comptoir Königsplatz 6.

Eine fein möblierte Stube und Kammer, auf Wunsch m. Pferdebestall, sof. zu verm. Fleischerg. 7.

Eine Wohnung v. 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, großem Entrée, jetzt zu vermieten und 1. April 1868 zu beziehen gr. Sandberg 13.

Alb. Jzke.

Für 2 anständ. junge Leute ist Schlafstelle mit od. ohne Kost offen kl. Berlin 1, 2 Treppen.

Ein noch sehr guter Pelzrock, 1 Kiste und ein Küchenschrank ist daselbst zu verkaufen.

3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Speiselammer zum 1. Jan. od. 1. April zu verm. Leipzigerstr. 27.

Wegen plötzlich eingetret. Verbältn. ist eine sehr freundl. Wohnung, bestehend aus 2 St., K., K. u. andern Zub. zu verm. Zu erst. gr. Berlin 9.

Dienstag früh extra frischen Seedorfch. J. Kramm.

Zu der Nacht vom 31. October auf 1. November ist mir ein Fensterladen entwendet worden. Wer mir über dessen Verbleib Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung
Fleischergasse 43.

Ein neuer, schwarzwooll. Schirm mit Horngriff abhand. gef. Es wird geb., dens. kl. Ulrichsstr. 34, Zimmer 22 geg. Belohnung gült. abzugeben.

Verloren ein Kinderpelztragen v. der Schmeerstr. bis auf den Markt. Geg. gute Belohn. abzug. bei Schwarz, Schmeer- u. Zapfenstraßen-Ecke.

1 Thaler Belohnung.

Eine Broche verloren, Rathhausg., Leipzigerstr. bis zum Bahnh. Abzug. Rathhausgasse 18.

Ein brauner Jagdhund entlaufen. Abzugeben gr. Märkerstraße 21.

Verloren beim Concert in der Marktkirche ein weißgesticktes Taschentuch, geg. P. Z. Man bittet um Rückgabe
Niemecherstr. 1, 1 Tr.

Eine Damenuhr am Sonnabend früh auf dem Bahnhof verl. Wiederbr. gute Belohn. Steg 16.

Oberhemden

von reiner Handgarn-Leinwand oder auch von schwerem, unappretirtem Shirting (sogen. Chiffon) sind stets in allen Größen vorrätig, werden aber auch genau nach Maas höchst solide und gut sitzend in kürzester Frist angefertigt. Vorhemden und Einsätze in größter Auswahl.

H. C. Weddy,

Leinen-, Wäsche- und Weißwaaren-Handlung, en gros & en detail,
untere Leipzigerstraße Nr. 102.

In Mull- und Tüll-Blousen,

sowie Cachemir-, Alpaca- und Taffet-Blousen, Berthen, Fichus u. sonstigen Nouveautés bin ich durch Vermittelung meines Pariser Commissionairs in den Stand gesetzt, einem hochgeehrten Publikum stets die neuesten Erzeugnisse der Mode, und zwar nur hochfeine und apparte Sachen, vorzulegen.

H. C. Weddy,

Leinen-, Wäsche- und Weißwaaren-Handlung, en gros & en detail,
untere Leipzigerstraße Nr. 102.

Die neuesten waschbaren Ballkleider empfing und empfiehlt

H. C. Weddy, Leipzigerstraße Nr. 102.

Einen breiten, wundervollen Tüll zu Ballkleidern, ganz vorzüglich in der Wäsche, empfing und empfiehlt

H. C. Weddy, Leipzigerstraße Nr. 102.

Tarlatanne in allen Farben und Qualitäten, prachtvolle schweizer und französische Mulls, sowie wirklich waschbaren Tarlatanne empfiehlt zu besonders billigen Preisen

H. C. Weddy, Leipzigerstraße Nr. 102.

Prima Solaröl und Steinöl empfiehlt billigst

A. Krüger.

Meine Ambalema-Cigarren

zu 4, 5 und 6 Pf. halte den Herren Rauchern bestens empfohlen.

A. Krüger, gr. Steinstraße Nr. 26 und Brunnenplatz Nr. 6.

Frischen Dorsch u. Zander
bei **C. Müller.**

Vollheringe,

2 und 3 Pfennige pro Stück,

Matjes-Heringe,

4 Pfennige pro Stück.

feinste Isländer Heringe,

pro Stück 1 $\frac{1}{4}$ Sgr.,

holländische Vollheringe,

pro Stück 2 Sgr.,

empfiehlt **C. Müller.**

Am nächsten Mittwoch soll ein Haufen Holzklöße; welche bei dem Ausbruch eines Klopplasters gewonnen sind, im Hofe des hiesigen königlichen Kreisgerichts öffentlich verkauft werden. Halle, den 2. November 1867.

Der Bau-Inspector **Steinbeck.**

Leberschläuche und Metallrohre, beide mit Messinggewinden versehen, und mehrere Messinghähne, zur Destillation oder Bierbrauerei passend, sind preiswerth zu verkaufen kl. Klausstraße 15.

Die ersten großen Holländer Bücklinge, pro Duzend 7 $\frac{1}{2}$ und 9 Sgr., erhielt, fette Kieler und Kappelsche Bücklinge, pro Dbd. 6 und 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. **Volke.**

Ein starkes Arbeitspferd für 45 R. habe im Auftrage zu verkaufen. **Fr. Zaas.**

Ein Mollwagen

wird zu kaufen gesucht von **Otto Linke.**

Drei fette Landschweine verkauft

Mehlhändler **Müller** in Siebichenstein.

Gummischuhe repar. **Schlag**, gr. Märkerstr. 18.

Gummischuhe rep. dauerh. **Wirth**, Steinweg 40.

4000 Tblr. werden auf ein neuerbautes Gehöfte in der Wilhelmsstraße zur ersten Hypothek gesucht.

Nähere Auskunft erteilt der Dekonom

Ad. Kirchner vor dem Geistthor.

Knechte und Viehmädchen können sich melden.

Frau **Hohnstein**, Herrenstraße 14.

Ein Kellnerburische wird sofort gesucht gr. Ulrichstraße 18.

Ein Kutsermantel zu verk. Geiststraße 71.

Ein **Schreiber**

mit den nöthigen Schulkenntnissen und guter Handschrift sucht

Fr. Müller, alter Markt 8.

Einen Tischlergesellen sucht

Schaar, Tischlermeister, Martinsgasse 8.

Ein Tischler findet Beschäftigung

Brunoswarte 3.

Eine gesunde Amme vom Lande, die schon gestillt hat, sucht eine Stelle

Blücherstraße 9, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen findet zum 15. d. M. Dienst Leipzigerstraße 6.

Ein Posten gute **Schrotenschuhe** für Herren und ein Posten **Filzschuhe** für Damen sollen spottbillig ausverkauft werden. **Spottbillig.** Leipzigerstraße 6.

Ein paar ordentliche Mädchen von auswärts, welche in Küche und Hausarbeit gut bewandert sind, suchen einen anständigen Dienst. Zu erfragen alter Markt 30, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen findet zum 15. d. M. einen Dienst Grafenweg 1, im Laden.

Ein junger Mensch findet Logis mit Kost. Zu erfragen bei Frau **Schmeil**, Schüllershof 15.

Eine Wohnung nebst Werkstelle in der Nähe der Glauchaischen Kirche, neue Promenade oder Rannische Straße, wird von ruhigen und pünktlichen Mietern zu Ostern gesucht. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter **F. F.** abzugeben.

Ein paar junge Leute suchen eine Wohnung im Preise v. 18—20 R. Adressen unter B. # 50 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Verfegungshalber ist eine Wohnung zum Preise von 10 R. vierteljährlich zu vermieten und zum 1. Jan. zu beziehen. **kl. Sandberg 15.**

Gerbergasse 9 ist 1 kl. Stube zu vermieten.

Hatz 22 ist eine schöne Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, zu welcher noch eine kleine von 2 Stuben gegeben werden kann, jetzt oder später zu beziehen, nach Umständen mit Gartenpromenade zu vermieten.

Ein geräumiger Laden mit Schaufenstern, und 2 Kellererschläge für Marktente sind billig zu vermieten **Trödel 7 a.**

Auch ist das Haus, welches sich gut verzinst und gute Handelslage hat, mit wenig Anzahlung zu verkaufen.

Eine Dachwohnung, Stube, Kammer u. Küche zu vermieten **Breitestraße 33.**

Eine Wohnung, neu reparirt, zu vermieten gr. Ulrichstraße 7.

Schlafstelle offen **Spitze 9, parterre.**

St. u. R. zu Neujahr zu bez. **Hirtengasse 7.**

Eine Wohnung mit Werkstatt ist zu vermieten u. Neujahr zu bez. **kl. Schlamme 10.**

Eine Wohnung für 40 R., best. aus 1 Stube, 2 K., 1 R. ist 1. Jan. zu verm. **Ruhgasse 3.**

Dankfagung.

Allen denen, welche den Sarg meiner verstorbenen Ehefrau so überreich mit Kronen und Kränzen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, meinen aufrichtigsten, herzlichsten Dank.

Schwager.

Café Leinert.

Heute und folgende Abende Concert von der aus 5 Personen besteh. Gesellschaft **Reidler.**

Schlachtfest.

Heute Dienstag früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends friische Würst und Suppe. Hierin ladet freundlich ein

August Albrecht,
Magdeburger Chaussee 4.

In Damen-Confection empfangen neue Zusendungen J. Heilbron & Co., Steinstraße.

Ober-Hemden

in allen Qualitäten u. Preisen, schon das $\frac{1}{2}$ Dbd. 5 *Fr.*, offerirt, auch werden dieselben nach Maas unter Garantie des Gutstehens angefertigt.

Bernhard Cohn, Leinen- und Wäsche-Geschäft,
5. Leipzigerstraße Nr. 5, vis-à-vis dem „goldenen Löwen“.

Jaquettes, Paletots, Rad- und Pellerinen-Mäntel in
den neuesten Façons und Stoffen, empfangen wiederholt in sehr bedeutender Auswahl
Gebr. Salomon, gr Ulrichsstraße Nr. 4.

Filzhüte für Herren und Damen werden gewaschen, gefärbt und modernisirt bei
August Berger, Mannische Straße Nr. 17.

Kohls Restauration. Mittwoch Schlachtefest, früh 9 Uhr Wellfleisch.

Gummischuhe bester Qualität und allen Größen empfiehlt zu
möglichst billigen Preisen
S. M. Haberkern, gr. Ulrichsstraße Nr. 56.

Mein Lager in **Tuch, Buckskin, Duffel, Velour, Westenstoffen, Cachenez**
und **Shawls, schwarzseidenen Halstüchern u. Taschentüchern** in Seide, Cattun u.
weiß Leinen, empfehle zu sehr billigen Preisen. **Auch lasse ich Rock oder Ueberzieher,**
Hose und Weste auf Bestellung nach Maas und in guter Arbeit binnen 48 Stunden anfertigen
Schmeerstraße. L. Gundermann, Schmeerstraße Nr. 41.

Auf meine Firma und Straße bitte genau zu achten.

Meine äußerst reelle

Leinewand

erfreut sich bereits der allgemeinsten Anerkennung. Außer dem rühmlichst bekannten kräftigen

Herrnhuter Handgespinnst-Leinen,

sowie **Creas-, Bielefelder- und Frisch-Leinen**, führe ich namentlich jetzt noch ein ganz
neues schlesisches Fabrikat. Diese Leinewand hat **nicht die geringste Appretur** und dabei
eine ganz vorzügliche Saeleiste; ist auch 2 und $2\frac{1}{2}$ beil. Elle breit zu haben (zu Ueber-
zügen und Betttüchern ohne Naht).

Für rein Leinen garantire ich. Preise sind fest!

H. C. Weddy,

Leinen-, Wäsche- und Weißwaaren-Handlung en gros & en détail,
untere Leipzigerstraße Nr. 102.

Leipzigerstraße Nr. 6

befindet sich der **Wahrheits-Ausverkauf**, indem ich gezwungen bin mein Geschäft aufzugeben.
Waaren-Bestand: **Kleiderzeuge, Bettzeuge, Cattun, Fanchons, Strickjacken,**
Strümpfe, Herrentücher, seidene Taschentücher à Stück 17 $\frac{1}{2}$ *Fr.*, Perlbesätze
und **Knöpfe**. Diese Sachen werden alle spottbillig verkauft und bitte genau auf meine Firma zu
achten. Nur **Leipzigerstraße Nr. 6.** **Jacob Erwin.**

Roccas Etablissement.

Dienstag den 5. November

Grosses-Concert

vom Halle'schen Stadt-Orchester (40 Mann).

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Müller.

Ammendorf.

Mittwoch Gesellschaftstag, Omnibusfabrik.

Natsch.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Ein **ordentliches Mädchen**, welches keine
Arbeit scheut und gute Zeugnisse besitzt, kann so-
fort eintreten im „**Russischen Hofe**“.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 6. November. Mit aufgehobenem
Abonnement: Erstes Auftreten der in Paris
mit dem ersten Preise gekrönten schwedischen
Quartett-Sänger. Vorher: „Im Wartesalon
1. Klasse“, Lustspiel in 1 Akt von Hugo Müll-
ler; dann: 1. Abth. 3 Piegen des schwedischen
Quartetts. Hierauf: „Ich esse bei meiner
Mutter“, Lustspiel in 1 Akt von Frost; sodann:
2. Abth. 3 Piegen des schwedischen Quartetts.
Dann folgt: „Fortunios Lied“, komische Ope-
rette in 1 Akt von Offenbach. Zum Schluß:
3. Abth. 3 Piegen des schwedischen Quartetts.

Donnerstag den 7. Novbr. Abends 7 Uhr

Bereins-Gärtner-Ball in Belle vue.

Gärtner und Gartenfreunde werden zu diesem
geselligen Vergnügen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachm. 2 Uhr starb unser guter Vater,
im Alter von 11 Monaten, 3 Wochen.
Halle, den 2. November 1867.

A. Weinack und Frau.

Heute früh $8\frac{1}{4}$ Uhr starb plötzlich am Schlag-
fluß im 74. Lebensjahre unser guter Vater und
Großvater der pensionirte Briefträger **Georg**
Christoph Kleemann.

Seinen vielen Freunden und Bekannten diese
Trauernachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Die Hinterbliebenen.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 3. Novbr. Morg. am Unterpegel 5' 3"
am 4. Novbr. Abends am Unterpegel 5' 3"